

**Lokales.**

Der Prairie Creek ist bis auf den Grund gefroren. — Luftbüchsen und Rifles bei Hehne & Co. — Die besten Gewürze u. f. w. für Weihnachtsgebäude bei B o d P r o s s. — 1/5 ab an allen Männer- und Knaben -Hemden bei Demmon's am Freitag und Samstag. — Für Cement, Bricks und Bauholz geht zur Chicago Lumber Co. Kostensenkungen gratis. — Dr. J. C. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepasst. Im Dolan Gebäude. — Die Aktionäre der Giese Manufacturing Co. hatten letzten Montag auch ihre Jahresversammlung und erwählten Beamte. — Die Doktoren Baker und Gahringer, Office 111 1/2 Ost Dritte Str. im Leichenschauhaus. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

Dr. J. R. Coleman, Restaurateur von Central City, war vorgestern in der Stadt. Er weiß einen guten Tropfen zu schätzen und weiß, daß er ihn in Grand Island erhält. — Es giebt keine Handels-Konzeptionen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten — aber wir machen eine große Konzeption indem wir Leberheiler zu 1/4 ab verkaufen. Herter, der Ein-Preis Kleiderhändler.

Es wird davon gesprochen, daß der Gouverneur eine Extrajession einberufen und es ist eine Thatsache daß wir ganz besondere Verthe geben bei unserem Anzug - Verkauf zu 25 % ab. Herter der Ein-Preis Kleiderhändler.

Geht zum Hauptquartier der Deutschen, der schönen Wirtschaft von J. J. Klinge, wo man die zuverfänglichste Bedienung findet, an wo die ausgefeiltesten Getränke und die feinsten Cigarren stets vorrätig sind. 214 W. 3te Str.

Der Inspektor des Postoffice-Baus, Dr. Wilkens, fuhr letzten Freitag unversehens durch eine Oeffnung im Fußboden des Gebäudes in den Keller und zog sich mehrere Verletzungen zu, doch brach er glücklicherweise keine Knochen. — Wieder zurück.

Einen sehr vergnügten Abend verlebten am Samstag die Teilnehmer des Maskenballes im Sandtrug. Eine gute Anzahl Masken war zugegen und den Gruppenpreis erhielten eine Gruppe „Aufmädeln“ bestehend aus den Schwestern Claussen und Peters, Henry Claussen erhielt den besten Herren - Kostümpreis, Reno Parker für Herren-Charakter, Arl. Dora Wiebe für besten Damen-Charakter und Lorenz Wiebe wurde als der beste Clown erklärt. Der Tanz dauerte bis zum frühen Morgen.

Der Maskenball des Country Club letzten Samstag war gut besucht und gute Masken zahlreich vertreten. Besonders bemerkenswerth war eine Gruppe mit einer Giraffe, die wirklich sehr naturgetreu dargestellt wurde. Ernst Senfbeck und Adolph Wolf bildeten des Jammers des langballigen Thieres. Die Begleiter, welche afrikanische Jäger (Koojevelt & Co.) vorstellten, waren George und John Soh und Emil Wolf. Unter den Damenkostümen war das bemerkenswertheste das von Fräulein Edegar als Blumenmädchen, das wirklich prächtig war. Fräulein Sanders als Indianerin erhielt auch einen Preis, sowie Richard Wiesner als Weihnachtsmann. Es wurden 6 Preise ausgetheilt. Der Ball war ein sehr gemütlicher und dauerte bis zum Morgen.

Unser Polizeigericht hätte für gewöhnlich sehr wenig zu thun, wenn es nicht wegen der umliegenden „trodenen“ Städtchen wäre, die uns ab und zu in Quantitäten betrunkener liefern und damit ein paar Dollars in die Schultasse. Gestern 3. B. war seit dem Central Cityer Galbin, der in einem mordsmäßigen Raub ganz im Besonderen der Stadt sich die Schuhe auszog, um bei der grimmigen Kälte barfuß umherzuwandern, wobei er natürlich schlecht wegkam, im Polizeigericht für eine ganze Woche auch rein gar nichts zu thun, bis dann endlich Donnerstag Geo. W. Mortimer von Shelton und Mac Stanton von Broken Bow sich erbarmten und des Guten zu viel thaten und dadurch der Polizei in die Hände fielen, was ihnen je \$5 und Kosten einbrachte. In der That, unser Polizeigericht hätte mit Betrunknen wenig zu thun, wenn nicht die „trodenen“ Nachbarn hierherkämen und dann aus lauter Freude an einem guten Tropfen des Guten zu viel thun. Doch das sind ja stets die Folgen der Prohibition, wo sie auch eingeführt sein mag. Gatten wir, auch Prohibition in Grand Island, dann gäbe es auch mehr Betrunkene hier.

Die schönsten Porzellanwaaren bei B o d P r o s s. — Dr. D. A. Bieregg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude. — Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann.

Vor einigen Tagen verheirateten sich Henry R. Kirckhoff und Fräulein Marie E. Taylor. — Der beste „Tom-and-Jerry“ in der Stadt, jeden Samstag in der Wirtschaft von Christ Konnfeldt.

Moderne Möbel bilden eine stete Freude der Hausfrau. Die hübschesten Möbelstücke findet man stets bei Sondermann & Co.

Was? So! — Nehmt die Zeit wahr und holt den Anzug und Leberheiler jetzt. 25% ab bei Herter, dem Ein-Preis Kleiderhändler.

Dr. Wm. Stolley war vorgestern zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder einmal in der Stadt nach seiner Krankheit. Er und seine Frau gedenken die etwas aufgeschobene Reise am nächsten Mittwoch anzutreten.

Ein gemütlicher Platz im einen Skat zu „kloppen“ ist die Wirtschaft von Stiller und Wiesner, 11 N. Locust Str. Ein guter Tropfen ist da stets zu bekommen. Vorzüglich Schnaps bei der Gallone für den Farmergebrauch.

Letzten Freitag erhielten Dr. und Frau Wolbach die Nachricht von Chicago, daß dort Fr. Chas. Stein, Vater der Frau Wolbach, im Alter von 85 Jahren gestorben sei. Sie reisten sofort von hier ab, um am Bestattungstheilzunehmen.

Der gemütlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtschaft von J. J. Klinge, 214 W. 3te Str. wo das vorzügliche Dick Brod. Bier kredenzirt wird. Sprecht beim Joe vor wenn Ihr in der Stadt seid; er findet Ihr stets angenehme Unterhaltung.

Marie Klinge, Tochter unseres Mitherausgebers Joseph J., feierte am Samstag ihren 14ten Geburtstag und hatte zu der Gelegenheit eine Anzahl Freundinnen geladen, die meistens bewirthet wurden und einen vergnügten Nachmittag verlebten.

Konkurrenten von Schinken, geräucherter Speck und Würstchen können diese Waaren in großen oder kleinen Quantitäten in vorzüglicher Qualität und zu mäßigen Preisen beziehen von Kauf & Kinderspacher Co. in Hastings. Macht eine Probebestellung und Ihr werdet zufrieden sein.

Am Samstag hatte Joseph Stiller seinen Geburtstag, der natürlich ganz gehörig gefeiert wurde und zwar nicht nur am Samstag, sondern auch noch am Sonntag zu Hause im Freundeskreise, wo auch gehörig geschmaust wurde. In den Unterhaltungen gehörte natürlich auch ein ordentlicher Dauerkauf, wobei jedoch Freund Joe vor lauter Geburtstagsfreude alle Karten für Trumpf angelegentlich haben soll, was ihm natürlich manchen Mißfall von seinen Partnern eintrug, was ihn aber nicht hinderte, bei Gelegenheit die Feststunde seines Partners noch mit dem Pauern überzunehmen, damit ja der Stich nicht verloren gehe! Ja, Joe, beim Skat heißt's aufpassen!

**Eine schöne Prämie.**

Wir haben eine Anzahl Exemplare des berühmten Romans von Gustav Freytag, „Soll und Haben“ für unsere Abonnenten erworben. Es ist ein Buch im Format von 8 1/2 x 5 1/2 Zoll, anderthalb Zoll dick, enthält 680 Seiten, ist sehr schön in guter, klarer Schrift gedruckt auf gutes Papier, Ladenpreis \$2.50. Wir geben dasselbe unseren Lesern als Prämie gegen nur 25 Cents Nachzahlung. Hier ist etwas Gutes zu lesen für die Winterabende.

Die in letzter Zeit von dem „Liederkrantz“ ausgehenden Einladungen für seine Vergnügungen übersteigen wirklich Allen an Schund und Druckerarbeit. Es ist schwer zu begreifen, wie sich Comites eines deutschen Vereins herausnehmen können, ihren Mitgliedern solche Druckarbeiten zusammenzubringen, anstatt die Sachen in einer anständigen deutschen Druckerlei herstellen zu lassen. Wenn man ein Pferd beschlagen lassen will, geht man doch zum Hufschmied und nicht zum Schneider, weshalb also mit Druckarbeiten nicht zum Drucker und zwar bei Sachen in deutscher Sprache nicht zum deutschen Drucker? Nun, wir hoffen daß die letzten Erfahrungen des Liederkrantz Komites ihnen endlich die Augen mit Gewalt geöffnet haben. Es war schon lange Zeit dazu.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

Feuerbrände. Es ist merkwürdig, wie manchmal Brände kommen. Zeitweilig hiebt's wochen, ja monatelang kein Feuer und dann folgen sich dieselben so schnell aufeinander, daß man fast von einem Brand zum andern laufen kann. So war es diese Woche.

Am Samstag Abend um etwa 12 Uhr ging Fr. Ruder nach Hause und bemerkte er in dem in Konstruktion begriffenen Hause von Dr. A. J. Baker an West 11ter Straße einen Feuerheiser. Er gab den Alarm und bemühte sich dann mit Hilfe seines Sohnes und eines Gartenhändlers, bis die Feuerwehre anlangte, das Feuer zu löschen, welches in zwei Zimmern war. Nach Anbruch der Feuerwehre war der Brand bald gelöscht, der das 3. und 4. der beiden Zimmer zerstört und den Rest des Hauses verbrannt. Die Konstruktoren Herman Kröger & Sohn hatten die baulichen Arbeiten in Konstrukt. Man hat keine Idee, wie das Feuer entstand.

Am Montag Morgen brannte in West Lawn das Wohnhaus von A. W. Harriott total nieder und leider ist zu konstatiren, daß er den Verlust seiner eigenen Unvorsichtigkeit zuschreiben muß. Dr. Harriott war früh auf und änderte in seinem Arbeitszimmer eine Lampe an, wobei ein Funke des Streichholzes einen Brand verursachte, der jedoch mit Hilfe einer Anzahl Eimer Wasser gelöscht wurde. Darauf öffnete man das Fenster des Zimmers um den Rauch hinauszulassen und begab sich zum Frühstück. Dann ging die Tochter Marie zur Schule und bald darauf wollte auch Fr. Harriott zur Stadt gehen, als Fr. Harriott in das an das Arbeitszimmer ihres Gatten stoßende Zimmer trat und dasselbe voll Rauch fand. Das andere Zimmer stand bereits in hellen Flammen. Nun wurde die Feuerwehre alarmirt, doch da es etwa anderthalb Meilen dort hinaus ist und überdies dort draußen keine Wasserleitung vorhanden, konnte die Feuerwehre, trotzdem sie so schnell als möglich zur Stelle war, nichts thun. Da der Wind von Norden kam, waren Stall u. f. w. vor den Flammen gerichtet. Inzwischen hatten Fr. Harriott mit Frau und einigen Nachbarn einen großen Theil der Möbel u. f. w. aus dem brennenden Gebäude geschafft, doch viele der Familie werthvolle Sachen, darunter mererliche Aenderen etc., sowie das ganze Haus fielen den Flammen zum Opfer. Harriott hatte \$1500 Versicherung, doch ist der Verlust bedeutend größer. Sätte man, nachdem man zuerst des Feuers Herr geworden, etwas aufgepaßt, so hätte das Unglück verhindert werden können.

Montag Abend etwa 10 Uhr ertönte schon wieder der Feueralarm und diesmal brannte es im Altoona Hotel, auch Dome Hotel genannt, einem dreistöckigen Gebäude an Fine Straße, gegenüber dem Michelson Theater. Im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Die jungen zukünftigen Oshoma-Bauern Christ Dann, Otto Gehrt und Wm. Heberich begaben sich am Dienstag auf die Reise nach ihrem künftigen Wohnsitz und Herina Knuth und Otto Krueh begleiteten sie, um sich die dortige Gegend einmal anzusehen. Sie werden wahrscheinlich späterhin auch einmal sich dort niederlassen wenn's ihnen gefällt. Die besseren Hälften von Chr. Dann und Otto Gehrt werden in einigen Tagen ihren Männern nachfolgen.

Ein Burische namens John Cain stahl letzte Woche in den Höfen der Union Stock Yards Compan, Werkzeug und erhielt 20 Tage Gefängniß für sein Vergehen. Er war schon einmal wegen Diebstahls um 5 Tage gefesselt, scheint aber das Manen nicht lassen zu können.

Die jungen zukünftigen Oshoma-Bauern Christ Dann, Otto Gehrt und Wm. Heberich begaben sich am Dienstag auf die Reise nach ihrem künftigen Wohnsitz und Herina Knuth und Otto Krueh begleiteten sie, um sich die dortige Gegend einmal anzusehen. Sie werden wahrscheinlich späterhin auch einmal sich dort niederlassen wenn's ihnen gefällt. Die besseren Hälften von Chr. Dann und Otto Gehrt werden in einigen Tagen ihren Männern nachfolgen.

Ein Burische namens John Cain stahl letzte Woche in den Höfen der Union Stock Yards Compan, Werkzeug und erhielt 20 Tage Gefängniß für sein Vergehen. Er war schon einmal wegen Diebstahls um 5 Tage gefesselt, scheint aber das Manen nicht lassen zu können.

Die jungen zukünftigen Oshoma-Bauern Christ Dann, Otto Gehrt und Wm. Heberich begaben sich am Dienstag auf die Reise nach ihrem künftigen Wohnsitz und Herina Knuth und Otto Krueh begleiteten sie, um sich die dortige Gegend einmal anzusehen. Sie werden wahrscheinlich späterhin auch einmal sich dort niederlassen wenn's ihnen gefällt. Die besseren Hälften von Chr. Dann und Otto Gehrt werden in einigen Tagen ihren Männern nachfolgen.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

**Sie wollen nicht.**

Rußland und Japan gegen Mandchurei vorschläge.

Fürchten die Folgen.

Nach der Ansicht erfahrener Diplomaten in der Bundeshauptstadt dürfte die Opposition Rußland's und Japan's in offene Feindschaft ansatzeln. — Deutschland wird die Gelegenheit benutzen, um durch Unterbindung der Regierung der Vereinigten Staaten einen diplomatischen Sieg über England zu erringen. — „Journal für Handel und Industrie“ in St. Petersburg bespricht den Anzöischen Neutralitäts-Vorschlag sehr ausführlich.

Washington, 17. Jan. Hier wurde gestern das noch nicht amtlich bestätigte Gerücht verbreitet, daß Japan und Rußland in der Mandchurei-Frage gemeinsam gegen die Regierung der Vereinigten Staaten Front machen wollen, um zu verhindern, daß diese eine Monroe Doctrin im fernem Osten in Anwendung bringe und dadurch vielleicht Japan und auch Rußland aus ihren respektiven Stellungen verdrängen. Aus St. Petersburg traf gestern Abend eine Depesche hier ein, die dahin lautete, daß die russische Regierung die amerikanisch-chinesische Politik in toto zurück weise. Daß diese Opposition mit der Zeit in eine offene Feindschaft ausarten wird, ist die Ansicht maßgebender hiesiger Diplomaten, die mit der Lage genau vertraut sind und die Stimmung in den ersten Regierungskreisen Rußland's und Japan's genau kennen. Es heißt, daß Deutschland die Gelegenheit benutzen wird, die Regierung der Vereinigten Staaten in der Mandchurei-Frage zu unterstützen, weil es dadurch einmal Gelegenheit erhält, Rußland und Japan zu opponiren und in den Vereinigten Staaten einen diplomatischen Sieg über England zu erringen, das durch sein Bündniß mit Japan daran gehindert wird, ganz frei und nach eigenem Ermessen vorzugehen.

St. Petersburg, 17. Jan. Das „Journal für Handel und Industrie“, das Organ des Finanzministers Kowlow, bespricht heute in einem fünfseitigen Leitartikel in der sorgfältigsten Weise den von America ausgegangenen Vorschlag zur Neutralisirung der Mandchurei-Bahnen und der Erbauung einer neuen Linie mit Hilfe von amerikanischem und britischem Kapital. Das Blatt erörtert diese Angelegenheit vom wirtschaftlichen Standpunkt aus. Die daran geknüpften Schlussfolgerungen sind der Annahme des ersten Theils der amerikanischen Denkschrift, in welchem der Verkauf der Mandchurei-Bahnen an China unter Finanzirung seitens eines internationalen Syndikats empfohlen wird, nicht günstig. Immerhin verdient, wie das Blatt weiter sagt, das Projekt der Chingchow - Aigun - Eisenbahnlinie ernstlich in Erwägung gezogen zu werden. Die Erbauung dieser Linie würde für die politische Strategie von der schwerwiegendsten Bedeutung sein, der Vorschlag müßte daher, ehe eine endgültige Antwort erfolge, gründlich erörtert werden.

Peking, China, 17. Jan. Nach einer gestern bekannt gegebenen kaiserlichen Verfügung sind Hun-Tschun und Luntschinshun in Tschientao, Mandchurei, dem internationalen Handel erschlossen worden, obwohl mit Japan betreffs der an der koreanisch-mandchurischen Grenze zu erhebenden Zölle noch immer kein Uebereinkommen getroffen worden ist. Hun - Tschun und Luntschinshun sind zwei Vertragsgebiete, betreffs deren zwischen den Regierungen von Japan und China gewisse Bestimmungen vereinbart worden sind. Dieses Uebereinkommen wurde am 4. September in Peking unterzeichnet und sollte die Tschientao Grenz - Controlle zwischen beiden Ländern endgültig erledigen. Unlängst gab die Frage betreffs der koreanischen Einwanderung in Tschientao Veranlassung zu einer lebhaften Erörterung. Sowohl diese wie auch die Frage betreffs der Zollfrage verzögerte die bereits am 1. Januar erwartete Eröffnung.

**Arbeiter erstickt.**

Dreißig mit knapper Noth dem Tode entronnen.

Montrose, Colo., 17. Jan. In dem Summison Tunnel, der erst im letzten Jahre durch präzipitirtem Taft eröffnet wurde, erstickten gestern drei Arbeiter an Puverrauch und giftigen Gasen, mit denen der ganze Tunnel eine Zeit lang gefüllt war. Die Luftströmungen waren durch Erschütterungen, die durch Sprengungen verursacht worden waren, unterbrochen worden, so daß der Puverrauch und die Gase nicht abgeleitet wurden. Dre